

Ausgabe 3-2017

# Sport Nachrichten



vom Kreissportverband Ostholstein e. V.

**Skeet-Schießen: Vincent Haaga  
neuer Vize-Weltmeister**



**Ehrennadel des Landes  
für drei Sportler aus OH**

**Springreiten: Martina Braunert  
neue Deutsche Meisterin**

Partner und Förderer des KSV:



**Sparkasse Holstein**



# Vertrauen ist einfach.



[sparkasse-holstein.de](http://sparkasse-holstein.de)

**Wenn man einen starken  
Partner an der Seite hat.**

Menschen verstehen,  
Sicherheit geben, Zukunft denken.

Das ist meine  
Sparkasse Holstein.

Made in Holstein  
 **Sparkasse  
Holstein**

**Inhalt:**

|  |                |
|--|----------------|
| Editorial  | Seite 4        |
| Der Kreis Ostholstein gibt für das Jahr 2018 dem Sport 203.000 Euro      | Seiten 5       |
| Hohe Auszeichnung des Landes für 3 Sportler aus Ostholstein              | Seiten 6 und 7 |
| Lothar Mauritz feierte den 85. Geburtstag                                | Seite 7        |
| Vereine aus Ostholstein und Plön beim „Sterne des Sports“ dabei          | Seite 8        |
| Sportjugend ehrte in Kiel drei Ostholsteiner Sportler                    | Seite 9        |
| Sparkasse Holstein kleidet die Sportjugend auch 2017 neu ein             | Seite 10       |
| Tag des Sports vom LSV ein voller Erfolg                                 | Seite 11       |
| Viele Ehrungen bei den Fußballern  | Seite 12       |
| Fußballer führten in Hansühn gute Gespräche                              | Seite 12       |
| Kreisgericht der Fußballer fasste 123 Urteile                            | Seite 13       |
| Christel Glück mit 73 Jahren immer noch erfolgreich                      | Seite 14       |
| Antje Braasch neu im Frauenausschuß des Kreissportverbandes Ostholstein  | Seite 15       |
| Vincent Haaga holt Deutsche Meisterschaft und wird Vize-Weltmeister      | Seite 16       |
| 24 Ostholsteiner bei der Deutschen Meisterschaft der Sportschützen       | Seite 17       |
| Die erfolgreichsten Reiter kommen auch 2017 wieder von der Insel Fehmarn | Seite 18       |
| Jürgen Möller neuer Schützenkönig in Bad Malente                         | Seite 19       |
| Wertvolle Flinte zur DM verliehen  | Seite 20       |
| Wissen in den Sport-Nachrichten: Was ist eigentlich Pilates?             | Seite 23       |
| Segelcamp des SVLF eine tolle Veranstaltung                              | Seite 23       |
| Die Sport-Termine für das letzte Quartal 2017                            | Seite 24       |

**Der Vorstand des****Kreissportverbandes Ostholstein e. V.:**

|                 |                             |
|-----------------|-----------------------------|
| 1. Vorsitzender | Rolf Röhling, Kreuzfeld     |
| 2. Vorsitzende  | Birgit Kamrath-Beyer, Eutin |
| 3. Vorsitzende  | Jutta Voigt, Ahrensböök     |
| Kassenwart      | Rüdiger Jürs, Pansdorf      |
| Frauenausschuss | Jutta Voigt, Ahrensböök     |
| Lehrgangswart   | Sven Schulze, Bad Oldesloe  |
| Pressewart      | Rolf Röhling, Kreuzfeld     |
| Sportwart       | Wolfgang Ruge, Dannau       |
| Umweltfragen    | Winfried Ebner, Nüchel      |
| Sportabzeichen  | Günter Frenz, Bad Malente   |
| Sportjugend     | Timo Stich, Eutin           |

**Geschäftsstelle:**

Kreissportverband Ostholstein e.V.  
Postfach 1202, 23735 Lensahn  
Eutiner Strasse 4, 23738 Lensahn  
04363 - 90 52 77  
e-Mail: [KSVOH@t-online.de](mailto:KSVOH@t-online.de)  
Internet: <http://sportverband.kreis-oh.de>

Geschäftsführer Wolfgang Ruge  
Mitarbeiterin Frauke Objartel

**Impressum:**

Die Verbandsmitteilungen sind das Mitteilungsblatt des Kreissportverbandes Ostholstein.  
Sie erscheinen vierteljährlich zum Ende des Quartals.  
Redaktionsschluss für die Ausgabe 4-2017: 10. 11. 2017



Herausgeber:  
Kreissportverband Ostholstein e.V.

Redaktion:  
Geschäftsstelle des KSV OH

Verantwortlich\* für den Inhalt und die Gestaltung: Rolf Röhling

Wenn Ihr Verein oder Fachverband etwas veröffentlichen möchte, dann übersenden Sie uns bitte die Manuskripte und Fotos per e-Mail bis zum Redaktionsschluss.

Copyright: Die Sport-Piktogramme auf der Titelseite sind uns kostenfrei vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zur Verfügung gestellt worden.

Veranstaltungshinweise, Textbeiträge oder Inserate veröffentlichen wir für unsere Vereine und Verbände kostenlos.

\* Eingesandte Zuschriften veröffentlichen wir ohne Verantwortung der Redaktion.



## Editorial

Liebe Mitglieder in den Vereinen  
und Verbänden des KSV OH,

Verbandsnachrichten waren gestern . . . ab sofort und fortan heißen unsere vierteljährlichen Mitteilungen „Sportnachrichten vom Kreissportverband Ostholstein“.

Unsere gute, alte Verbandsnachricht soll nach und nach ein neues, modernes Gesicht und eine klarere, strukturiertere Aufteilung bekommen. So haben Sie als Leser einen besseren Überblick. Dazu haben wir innerhalb unseres Vorstandes ein Redaktionsteam gegründet. Gemeinsam werden wir die neuesten Informationen und Berichte zusammentragen.

Mit Stolz erfüllen uns die herausragenden Leistungen diverser Sportler aus unseren Vereinen. Da wäre zunächst der Skeet-Schütze Vincent Haaga aus Heringsdorf zu nennen, der nicht nur den Deutschen Titel gewann, sondern auch Vize-Weltmeister wurde. Ebenso werden Sie über erfolgreiche Leichtathleten, Reiter und Schützen in dieser Ausgabe informiert.

„Ehre, wem Ehre gebührt“ hieß es für mehrere engagierte Ehrenamtler in unserem Verband. Wilhelm Boller erhielt durch unseren Ministerpräsidenten, Daniel Günther, die Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein. Die Sportverdienstnadel wurde Anke Försterling und Joachim Schütt zuteil.

Geehrt wurden auch die fünf besten Mannschaften, die sich für „Sterne des Sports“ beworben und präsentiert haben. Auf Seite 8 können Sie lesen, wer die glücklichen Gewinner sind.

Weitere interessante Beiträge aus den Verbänden, Fachsparten und Vereinen erwarten Sie in unserer neuen Ausgabe. Und...fester Bestandteil unserer Sportnachrichten wird die letzte Seite sein. Hier finden Sie alle wichtigen Termine aus Verbänden, Vereinen und natürlich von uns.

Einen besonderen Glückwunsch zum 85. Geburtstag möchten wir unserem Ehrenmitglied Lothar Mauritz aussprechen. Viele Jahre war er für unsere Pressearbeit zuständig.

Ein ganz anderes - und zudem sehr erfreuliches Thema - ist das Ergebnis der jüngsten Sitzung vom Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport des ostholsteinischen Kreistages. Danach gibt der Kreis Ostholstein für das Jahr 2018 immerhin 203.000 Euro für die investive Sportförderung (also für die



Sanierung) der Sportstätten als Bezuschussung aus. Bisher waren es 60.000 Euro.

Kurz nach dem Ende der politischen Sommerpause erhielten die Mitglieder zunächst einen Antrag der SPD-Fraktion, der vorsah, von bisher 60.000 Euro jetzt ab 2018 auf 180.000 Euro jährlich aufzustocken. Wenige Tage später kam von den anderen Fraktionen ein gemeinsamer Antrag für 2018 den Betrag auf 203.000 Euro zu beschließen.

Der Kreissportverband, der mit zwei Mitgliedern im Ausschuss als ständig beratende Vertreter zu Gast ist, war über diese Anträge sehr erfreut. Rolf Röhling als Vorsitzender und Wolfgang Ruge als Geschäftsführer des Kreissportverbandes waren sehr erfreut über diesen Beschluss. Zurzeit ist es bei den Einnahmen aufgrund der florierenden Wirtschaft da. Aber: Die Sportstättenanierung im Kreis ist dringend erforderlich, darauf machten Röhling und Ruge nachdrücklich aufmerksam. Das zu Beginn des Jahres vorgelegte Sportstättenkataster macht das auch deutlich. (Bericht auf Seite 5).

Ich wünsche Euch und Ihnen einen wunderschönen Herbst.

Ihr und Euer

Rolf Röhling

1. Vorsitzender des  
Kreissportverbandes Ostholstein

Einstimmiger Beschluss im zuständigen Ausschuss des Kreistages

## 2018: Der Kreis gibt dem Sport 203.000 Euro

Der Sport und die Sportförderung im Kreis Ostholstein wird ab 2018 auf einstimmigen Beschluss der Mitglieder des Ausschusses für Schule, Bildung, Kultur und Sport jetzt eine weitere Förderung erhalten.

Ausgangslage der Situation ist es, dass für die Sanierung von Sportstätten im Kreis Ostholstein – das hat auch das zu Beginn des Jahres vom Kreissportverband (KSV) Ostholstein dem Landrat übergebene Sportstättenkataster ergeben – vielfach umfangreiche Sanierungsmaßnahmen anstehen. Hinzu kommt, dass die vom Kreis Ostholstein gezahlten Zuschüsse in den zurückliegenden Jahren immer meist in Jahresraten an die Vereine gezahlt wurden. Die Bugwelle an ausstehenden Finanzmitteln wurde immer größer.

### Anträge von SPD und dann von CDU, FDP, Grüne und FWG

Doch zwischenzeitlich kam von den Ausschussmitgliedern der SPD-Fraktion ein Antrag auf den Tisch, die seit 2012 für Zwecke der investiven Sportförderung zur Verfügung stehenden jährlichen Finanzmitteln von 60.000 Euro auf 180.000 Euro ab dem Haushaltsjahr 2018 zu erhöhen. Burkhard Klinke als Fraktionsvorsitzender und die Sport-Sprecherin der SPD-Fraktion, Annette Schlichter-Schenck, nannten als Gründe dafür die anstehenden Investitionsmaßnahmen in den Sportstätten sowie den Abbau der Bugwelle der bereits genehmigten Maßnahmen.

*Weitere Zuschüsse erhält der Kreissportverband Ostholstein ab 2018 für investive Maßnahmen.*

Einige Tage später kam dann ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, der FDP und der FWG. Dieser Antrag unter dem Titel „Nachhaltig konsolidieren – Verlässlichkeit für unsere Kommunen, Stärkung des Ehrenamtes“ sieht vor, dass die Haushaltsmittel des Kreises für die investive Sportförderung für das Haushaltsjahr 2018 von bisher 60.000 Euro auf 203.000 Euro angehoben werden. Für das Haushaltsjahr 2019 soll der Haushaltsansatz von 60.000 Euro bestehen bleiben. Um ab 2019 einen erneuten Investitionsstau zu verhindern, soll der Kreissportverband Ostholstein gemeinsam mit dem Kreis ein „geeignetes Verfahren“ erstellen.

Zu diesem von Timo Gaarz (CDU), Monika Obieray (Grüne), Manfred Breiter (FDP) und Malte

Tech (FWG) eingereichten Antrag gab es eine kurze Diskussion im Ausschuss, alle gaben aber dafür die Zustimmung, dass der von der Mehrheit der Kreistagsabgeordneten eingereichte Antrag der weitergehende Antrag sei. Die SPD-Fraktion zog ihren Antrag daraufhin zurück.

Alle waren sich einig: Der Sport muss weiter gefördert werden

Die Abstimmung war dann auch ganz eindeutig: Einstimmig votierten alle Ausschussmitglieder des Kreistages für den Antrag von CDU, Grüne, FDP und FWG.

Rolf Röhling als Vorsitzender des Kreissportverbandes Ostholstein bedankte sich dafür, dass der Kreis Ostholstein die seit 2012 bestehende Höhe der Kreismittel für die investive Sportförderung erhöht habe, „denn die Aufgaben sind mehr geworden und es stehen im Kreisgebiet

wesentliche Sanierungsmaßnahmen in den kommenden Jahren an“. Er hoffe allerdings, so Röhling weiter, dass dies keine einmalige Maßnahme in Wahlkampfzeiten bleibt. Allerdings wird in jedem Jahr über den Haushaltsplan neu abgestimmt.

Auch der Geschäftsführer des KSV Ostholstein, Wolfgang Ruge, sprach den Dank der Sportler und Vereine aus Ostholstein aus. Er betonte, dass aktuell 32 Anträge mit einer Investitionssumme von 2,4 Millionen Euro vorliegen. Die Aufstockung der Fördermittel um rund 143.000 Euro sorgte für Freude beim Kreissportverband.

Die Ausschussvorsitzende Margret Möller (FDP) machte es dann auch deutlich: „Bei der Sportstättenanierung muss vieles getan werden. Deshalb kommen die Mittel jetzt auch zum richtigen Zeitpunkt“. Rolf Röhling



Auszeichnung durch Ministerpräsident Daniel Günther für zwei Eutiner

## Auszeichnung für Anke Försterling und Wilhelm Boller

Der neue Ministerpräsident Schleswig-Holsteins, Daniel Günther, hat auf Antrag des Kreissportverbandes Ostholstein zwei verdiente Ehrenamtler aus Ostholstein geehrt. Mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein wurde Wilhelm Boller ausgezeichnet, und Anke Försterling erhielt die Sportverdienstnadel des nördlichsten Bundeslandes.

Mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein werden Frauen und Männer geehrt, die sich durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit besondere Verdienste um das Wohl der Allgemeinheit erworben haben. Es sollen damit sowohl langjähriges Engagement als auch die Wahrnehmung herausragender Funktionen anerkannt werden.

Wilhelm Boller aus Eutin bekam aus diesem Grunde die Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein durch den Ministerpräsidenten überreicht. Der frühere



Wilhelm Boller sprach als einer der Geehrten die Dankesworte.



Ministerpräsident Daniel Günther (Bildmitte) mit den beiden Geehrten Wilhelm Boller und Anke Försterling.  
Fotos (2): Manuela Boller

Bürgermeister der Gemeinde Süsel setzt nach seiner Pensionierung seine Talente als ehrenamtlicher Pressewart im Sport und im Ortsverband Eutin der Arbeiterwohlfahrt (AWO) ein. Als Vorstandsmitglied des Kreisschützenverbandes Ostholstein und der Eutiner Sportschützen versorgt er nicht nur die Schleswig-Holsteinischen Zeitungen mit aktuellen Berichten. Er ist auch für die Veröffentlichungen auf der Homepage verantwortlich und deshalb sehr oft auf Wettkämpfen anwesend. Auch im Ortsverein Eutin der Arbeiterwohlfahrt schätzt man seine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Wilhelm Boller steht nicht gerne im Vordergrund, ist aber immer da, wenn er gebraucht wird. Er selber hat im Ortsverein dreimal das Amt des Vorsitzenden übernommen

und das Amt jeweils drei Jahre lang in herausragender Weise und mit großem Engagement geleitet.

Anke Försterling ist Mitglied in der Turnerschaft Riemann Eutin und dort in verschiedenen Gruppen als Übungsleiterin tätig. Zehn Jahre lang leitete sie die Turnsparte als Abteilungsleiterin. Vom Kinderturnen hat sie sich mehr und mehr auf Gruppen lebensälterer Sportler und Sportlerinnen in den Projekten „Pluspunkt Gesundheit“ und „Aktion 70+“ des Landessportverbandes spezialisiert.

Für den Schleswig-Holsteinischen Turnverband ist sie seit 1995 als Referentin tätig und hat ihr Ausbilder-Diplom vom Deutschen Olympischen Sportbund 2011 erhalten. Seit 2011 gehört Anke Försterling dem Frauenausschuss des Kreissportverbandes Ostholstein an und ist insbesondere bei der Planung,

Vorbereitung und Durchführung des „Frauen Power Tages“ beteiligt. Seit mehr als zehn Jahren besucht sie zudem Alten- und Pflegeheime, um dort mit Senioren Sport zu treiben. Außerdem gibt sie seit vielen Jahren Sportkurse an der Volkshochschule.

Während der feierlichen Ehrung betonte Ministerpräsident Daniel Günther die Wichtigkeit solcher Ehrungen. Mit Anke Försterling und Wilhelm Boller wurden sechs weitere Ehrenamtler aus Schleswig-Holstein für ihre Verdienste geehrt.

Abschließend kam es Wilhelm Boller zuteil, im Namen aller Geehrten ein Dankeswort zu halten. Er betonte die Wichtigkeit des Ehrenamtes in unserer Gesellschaft und rief dazu auf, Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, für Ehrungen vorzuschlagen.

B. Kamrath-Beyer

Sportverdienstnadel durch den Innenminister überreicht

## Ehrung auch für Joachim Schütt

Am 3. Juli wurde Joachim Schütt aus Oldenburg mit der Sportverdienstnadel des Landes ausgezeichnet. Seit 1972 ist er Sportschütze beim Gleichendorfer TV, schon 1973 übernahm er dort die Funktionen Jugendwart und Nadelsachbearbeiter.

Im Kreisschützenverband wurde er schon bald Stellvertreter und dann Kreissportleiter.

Sein Hauptverein wurde 1979 die Eutiner Sportschützen. Dort, im Kreis Ostholstein und auf Landesebene im Norddeutschen Schützenbund war seine Arbeit bald nicht mehr wegzudenken. Als Programmierer entwickelte „Jo“ Schütt bald eine EDV für die gesamten Mitgliedsverwaltungen und ab 1981 sein Schießsportprogramm. Engagiert setzte er als „seine Erfindung“ das NDSB-Ligasystem in Gang, heute sind diese sportlichen

Wettkämpfe über die Kreisgrenzen hinaus nicht mehr wegzudenken. Über 30 Jahre wirkte er für den Landesverband.

Innenminister Hans-Joachim Grote in seiner Laudatio: „Zur Zeit bekleidet Joachim Schütt immer noch die Funktion des Kreissportleiters und bestimmt als Kreisvorstandsmitglied die Geschicke in Ostholstein mit. Er bereitet sämtliche Verbandsmeisterschaften und Ligawettkämpfe für den Bereich Bogenschießen im Norddeutschen Schützenbund vor, kümmert sich um Organisation und Auswertung. Er ist dabei mit seiner Arbeit und seiner unerschöpflichen Expertise wichtigster Unterstützer des Landesbogenreferenten. Als nationaler Kampfrichter „A“ des Deutschen Schützenbundes ist er auch in Sachen Regelwerk ein



Joachim Schütt, Kreissportleiter der Schützen, gehörte zu den von Innenminister Hans-Joachim Grote ausgezeichneten Ehrenamtlichen.  
Foto: Frank Peter

wichtiger Berater. Joachim Schütt hat sich selbstständig zum Programmierer und Web-Designer ausgebildet und genießt mit seinem selbst entwickelten Auswerteprogramm Ansehen über die Landesgrenze

hinaus. Zahlreiche Landesverbände in Deutschland nutzen und schätzen seine Software.“ Das alles zeige, wie wichtig ehrenamtliche Funktionäre für die Sicherstellung des Sportes sind, schloss der Minister. -WB-

## Ehrenkreisvorsitzender Lothar Mauritz feiert 85. Geburtstag

Lothar Mauritz aus Großenbrode, geboren am 20. September 1932 in Insterburg/Ostpommern, sieht man die 85 Jahre an seinem besonderen Geburtstag nicht an. Sein Leben war neben dem Beruf zunächst nach der Flucht in Stade als Bäcker und später von 1951 bis 1985 bei der Bundesmarine in Großenbrode nicht leicht. Dort baute er mit seiner verstorbenen Ehefrau Ingrid ein schmuckes Haus und setzte in Ostholstein seinen Lebensschwerpunkt.

Weiter gab es den Boxsport, die Mitwirkung bei der DLRG und bald den geliebten Schießsport. Als Schütze, aber auch als einsatzfreudiger Ehrenamtler. Beim Schützenverein 64 Großenbrode war Lothar



Mauritz Jugendwart, Sportleiter und Vorsitzender.

Im Kreisschützenverband widmete er sich der Jugendleitung und übernahm von 1971 bis 1996 das Amt des Kreisvorsitzenden. Auch auf Landesebene beim Norddeutschen Schützenbund konnte man die Erfahrung und den

Leistungswillen gut gebrauchen. Nach der langen Zeit als stellvertretender Landesschulungsleiter wählten ihn die Delegierten beim Landesschützenfest in Ahrensböök 1990 zum Pressewart. Das lag dem ehemaligen Gemeindevertreter von Großenbrode besonders. Er hatte auf Kreisebene schon über Jahrzehnte dazu beigetragen, dass der Schießsport, aber auch Lokales bei der Heiligenhafener Post und im Fehmarnschen Tageblatt ihren Platz mit unzähligen Fotos fanden. Fleißig belieferte er auch die Fachzeitschrift „Der Norddeutsche Schütze.“

Die Titel Ehrenkreisvorsitzender, Ehrenmitglied des Norddeutschen Schüt-

zenbundes und die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes sind äußerliche Zeichen für die jahrzehntelange vorbildliche Arbeit von Lothar Mauritz. Geehrt wurde Lothar Mauritz auch vom Kreissportverband Ostholstein, der hier über viele Jahre das Amt des Pressewartes ausführte. Für seine verdienstvolle ehrenamtliche Arbeit erhielt er die KSV-Ehrendnadel in Gold und wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Die große Familie der Sportschützen und Gildemitglieder gratuliert herzlich und wünscht vor allem Gesundheit sowie die stets gezeigte Fröhlichkeit und Herzlichkeit bei Begegnungen mit vielen Weggefährten.  
Wilhelm Boller



„Sterne des Sports“ auf Kreisebene wurden vergeben

## 17 Vereine aus Ostholstein und Plön waren dabei

Beim Wettbewerb „Sterne des Sports“ handelt es sich um eine Würdigung für das soziale Engagement von Sportvereinen auf kommunaler sowie Landes- und Bundesebene.

Bei diesem Wettbewerb zeichnen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken und Raiffeisenbanken gesellschaftlich engagierte Vereine zunächst auf kommunaler Ebene aus. Der kommunale Siegerverein qualifiziert sich für die „Sterne des Sports“ auf Landesebene, dieser Gewinner wiederum für den Wettbewerb auf Bundesebene. Auf lokaler Ebene gibt es für den Sieger 1.500,00 Euro für die Vereinskasse, und auf den Bundessieger warten 10.000 Euro Geldprämie.

Am 7. September wurden die kommunalen „Sterne des Sports“ in einer kleinen, feierlichen Veranstaltung in den Räumen der VR Bank Ostholstein Nord-Plön eG in Lensahn gekürt.

Insgesamt haben sich 17 Vereine aus den Kreissportverbänden Ostholstein und Plön beworben. Die Preis-



Die drei Erstplatzierten des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ mit Volksbank Direktor Treimer (links) und Marketingleiterin Frau Wrobel (rechts) nach der Siegerehrung.

verleihung wurde durch Herrn Treimer und Frau Wrobel (beide VR Bank) vorgenommen. Alle Vereine von Platz 6 - 17 erhielten einen Geldscheck von 250,00 Euro überreicht. Spannend wurde es bei den ersten fünf Vereinen.

Sieger und einen Geldscheck über 1.500,00 Euro erhielt der Schüler-Ruder- und Segelverein Plön e.V. Der Verein setzt sich dafür ein, dass Schüler mit Sehbehinderung segeln und rudern können.

Platz 2 ging an den SV Fortuna Bösdorf. Sie erhielten für ihre Idee „Neuen

Schwung im Leben kann uns Nordic Walking geben“ 1.000,00 Euro.

Platz 3 und 700,00 Euro erhielt der TV Laboe von 1900 e.V. für sein Engagement für das Deutsche Sportabzeichen.

Über 600,00 Euro freuten sich die Vertreter des Sportvereins Lensahn für das Engagement im integrativen Fußballtraining mit unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten und einheimischen Jugendlichen.

Platz 5 und 500,00 Euro erhielt der Sportclub Cismar für sein Engagement im Jugendaustausch Grö-

mitz und Miloradsz in Polen.

Die Sieger wurden durch eine fünfköpfige Jury ausgewählt, die aus jeweils zwei Vertretern der Kreissportverbände Ostholstein und Plön sowie Herrn Treimer von der VR Bank bestand.

Die Kreissportverbände Ostholstein und Plön bedanken sich ganz herzlich bei der VR Bank Ostholstein Nord-Plön eG für die sehr gut vorbereitete Juryrunde und die Feierlichkeit zur Preisverleihung.

Birgit Kamrath-Beyer



Alle Vertreter der 17 Vereine waren zur Siegerehrung zur Volksbank Nord nach Lensahn gekommen.

Ehrung junger Ehrenamtlicher im Kieler Landeshaus

## Von den 55 ausgezeichneten Sportlern kommen drei aus Ostholstein

Die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landes-sportverband Schleswig-Holstein hat im Landeshaus in Kiel 55 junge Menschen zwischen 10 und 26 Jahren für ihren herausragenden ehrenamtlichen Einsatz im Sport ausgezeichnet. An der Veranstaltung nahm auch der 1. Vorsitzende der Sportjugend des Kreissportverbandes Ostholstein, Timo Stich, teil.

Anlässlich der alle zwei Jahre stattfindenden „Ehrung junger Ehrenamtlicher“ dankte der Sportjugend-Vorsitzende Matthias Hansen den Jugendlichen für ihr freiwilliges Engagement und motivierte sie, sich auch zukünftig im Sport und darüber hinaus für andere einzusetzen.

Matthias Hansen wies in seiner Begrüßung auf die große Bedeutung des frühzeitigen ehrenamtlichen Engagements hin: „Die Ge-

winnung und Bindung von ehrenamtlich tätigen jungen Menschen ist ein entscheidender Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Sportvereine und ihrer Angebote. Umso wichtiger ist es daher, dass Politik,

Gesellschaft und die Vereine selbst die geeigneten Rahmenbedingungen für das Engagement junger Menschen schaffen.“

Dies gelte insbesondere bei der Berücksichtigung der knapper werdenden zeitlichen Ressourcen von Jugendlichen durch die Anforderungen in Schule, Studium und Beruf. Notwendig seien daher neben den klassischen Ehrenämtern auch verstärkte Angebote zum zeitlich befristeten und projektbe-

zogenen Engagement wie z. B. in Form von Volunteer-Projekten im Sport, so Matthias Hansen weiter.

Die Auszeichnungen nahmen der Vizepräsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages Rasmus And-

resen, der Präsident des Landessportverbandes Hans-Jakob Tiessen und der Vorsitzende der Sportjugend Matthias Hansen vor.

Alle geehrten Jugendlichen haben sich im sportlichen Bereich und in der allgemeinen Jugendarbeit der Sportvereine überdurchschnittlich für andere engagiert. Die Palette reicht dabei von Jugendleiterassistenten und Jugendsprechern, über die Betreuer von Jugendfrei-

zeiten und Zeltlagern bis hin zu Jugendschiedsrichtern, Jugendtrainern, Sportabzeichenprüfern und Jugendwarten.

Mit dem Kindertrainer-Team der Lübecker Rudergesellschaft wurde auch ein Jugendteam ausgezeichnet, das sich durch gelungene Projekte und Ideen sowie erfolgreiche Nachwuchsgewinnung besonders hervorgetan hat.

Aus dem Bereich der Kreissportjugend Ostholstein wurden eine Sportlerin und zwei Sportler geehrt. Es sind:

### **Christina Bädermann (25)**

Christina lebt Musik. Sie ist seit ihrer Geburt Mitglied im Blasorchester Lensahn. Genauso wie ihre Eltern, die ebenfalls im Orchester musizieren. Als Kind begann Christina eine Ausbildung zur Trompeterin. Seit 2004 spielt sie aktiv im Orchester mit und hat sich in all den Jahren auch als Solistin präsentiert. Bereits als Jugendliche hat sie aktiv im Jugendgremium und Organisationsteam ehrenamtlich mitgearbeitet und mit 22 Jahren übernahm sie im Vorstand das Amt der 2. Vorsitzenden. Das Blasorchester Lensahn ist dankbar und stolz auf das große verantwortungsvolle Engagement, das Christina neben ihren beruflichen und privaten Verpflichtungen in einem weit über das Maß zu erwartenden Umfang unserer Gemeinschaft zuteilwerden lässt.

### **Lars Brunner (21)**

Die Familie Brunner ist im Sport in Ostholstein ein Be-

## Infos der Sportjugend



Unser Foto (von links nach rechts): Matthias Hansen (Vorsitzender sjsh), Christina Bädermann, Noel Büge, Lars Brunner, Rasmus Andresen (Vizepräsident des Landtages S.-H.), Hans-Jakob Tiessen (Präsident des LSV).



## Ostholsteiner Gewinner erhalten neue Sportbekleidung

# Die Sparkasse Holstein kleidet die Sportjugend ein

Sport verbindet – das wurde in der Filiale Eutin der Sparkasse Holstein jetzt wieder einmal unter Beweis gestellt. Am 11. September 2017 jubelten hier zahlreiche junge Sportler verschiedener Vereine, Mannschaften und Sportarten gemeinsam um die Wette. Der Grund: Sie alle haben bei der Trikotaktion der Sparkasse Holstein gewonnen und jetzt ihre neuen Mannschafts-Outfits erhalten. Insgesamt 33 Nachwuchs-Teams treten in Ostholstein ab sofort in neuer Sportbekleidung an.

Bereits zum zwölften Mal hat die Sparkasse Holstein alle Sportvereine in ihrem Geschäftsgebiet aufgerufen, sich im Rahmen der Trikotaktion um neue Sportbekleidung für ihre Jugendmannschaften zu bewerben. 281 Bewerbungen waren eingegangen. Wer zu den glücklichen Gewinnern gehören soll, durfte erneut die Bevölkerung per Online-Voting mitentscheiden. 60 der ge-



*Jubel in der Kundenhalle der Sparkasse Holstein in Eutin: Am 11. September 2017 haben die Ostholsteiner Gewinner der diesjährigen Trikotaktion ihre neue Sportbekleidung erhalten.*

schäftsgebietweit 100 Gewinner-Mannschaften wurden über das Online-Voting gewählt, die restlichen 40 per Los.

„Im Online-Voting habt ihr wieder ordentlich Gas gegeben“, lobte Joachim Koop, stv. Leiter Filialgeschäft der Sparkasse Holstein, in seiner Begrüßung. „Nur weil ihr so fleißig wart, konnten wir auch dieses Jahr wieder einen neuen Voting-Rekord verzeichnen. Es wurden 3.600 Stimmen mehr als im Vorjahr und damit insgesamt fast 65.000 Stimmen abge-

geben. Und das, obwohl wir den Zeitraum, in dem abgestimmt werden konnte, auf fünf Tage verkürzt haben. Das ist wirklich toll! Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch an euch alle! Eure neuen Outfits habt ihr euch mehr als verdient.“

Der seit Jahren ungebrochene Erfolg der Trikotaktion beweist, dass die Förderung gut bei den Sportvereinen in der Region ankommt. „Das freut uns sehr, denn es ist uns wichtig, die Vereine bei ihrer Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen“, so Koop. Und weiter: „Aus unserer Sicht ist ein Trikot mehr, als nur ein Stück Stoff. Es symbolisiert Gemeinschaft und Teamgeist. Man feiert darin zusammen Siege, überwindet aber auch gemeinsam Niederlagen. Vor allem für Kinder ist ein gemeinsames Trikot ein tolles Signal, denn es zeigt ihnen, dass sie Teil eines großen Ganzen sind.“ Damit erfülle es nicht nur einen

praktischen Zweck, sondern vor allem auch eine wichtige soziale Funktion. „Das fängt schon in dem Moment an, in dem sich die Teams auf unserer Aktionsseite ihre neue Sportbekleidung auswählen und dann im Online-Voting gemeinsam darum kämpfen. Hier zeigt sich: Nur wenn alle an einem Strang ziehen, haben sie Erfolg“, erläutert Koop.

Das gelte natürlich nicht nur für Trikots, sondern für jede Form von einheitlichen Mannschafts-Outfits. So können sich die Nachwuchssportler in jedem Jahr auch um Aufwärmbekleidung für ihre Teams bewerben. Neu im Programm waren in diesem Jahr Softshell-Jacken, die sehr stark nachgefragt wurden. „Egal, ob Trikot, Aufwärmbekleidung oder Softshell-Jacke: Wir wünschen allen Gewinnern viel Freude mit ihrer neuen Sportbekleidung und hoffen, dass sie darin ganz viele Erfolge feiern können“, so Koop.

### Fortsetzung von Seite 9:

griff. So sind in der ersten Generation vor allem Hans-Friedrich sowie sein jüngerer Bruder Andreas zu nennen, die als Trainer von Eutin 08 bzw. dem Oldenburger SV in den letzten Jahren die Fußballszenarie des Kreises geprägt haben. Klar, dass dort auch die nächste Generation in den Startlöchern steht. Bereits aus den Startlöchern entwachsen ist Lars, der Sohn von Andreas. „Meine Eltern haben sich, solange ich mich erinnern kann, ehrenamtlich als Trainer oder Funktionär

engagiert; da ist es für mich klar, dass auch ich Verantwortung übernehme“, betonte der 21-Jährige. Gesagt - getan.

Bereits seit über vier Jahren - trotz Abiturstress und, und, und - ist Lars ehrenamtlich als Trainer einer Fußball-Kinder-Mannschaft engagiert. Doch schon vorher im Alter von 13 Jahren engagierte sich Lars in seinem Verein als Schiedsrichter.

### Noel Büge (20)

Noel erhält seine Ehrung aufgrund seiner herausragenden, engagierten Tätig-

keit im TSV Pansdorf. Mit fünf Jahren hat er in der Mini-Mix Mannschaft angefangen Handball zu spielen. Später wurde er dann Trainer und Co-Trainer im Herren- und Jugendbereich. Die dafür wichtige Handballtrainerlizenz hat er im Jahr 2015 erworben. Seit 2013 ist er als lizenzierter Schiedsrichter in den Hallen der Umgebung tätig und hat zudem noch das Amt des stellvertretenden Schiedsrichters übernommen. Seine ehrenamtlichen Aktivitäten sind sehr vielfältig, was die folgende Aufzählung zeigt: - Seit 2013 Betreuer und

Mitorganisator einer jährlichen Jugendfreizeitfahrt nach Scharbeutz  
- Planung und Durchführung eines Handball-Grundschulaktionstages  
- Planung und Leitung einer in der Schulzeit wöchentlich stattfindenden Ball-AG der Ottfried-Preußler Grundschule in Pansdorf  
- Seit Oktober 2016 Planung und Durchführung einer wöchentlich stattfindenden Ballspielgruppe für den Kindergarten - Seit 2014 Planung und Leitung eines Ballspieltages im Rahmen der Ferienpassaktion.

## „Tag des Sports“ ein voller Erfolg

Unter dem Motto „Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren“ hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein am 3. September wieder zum „Tag des Sports“ in Kiel eingeladen. Von 10 bis 18 Uhr präsentierten sich zahlreiche Vereine, Verbände und Partner des Landessportverbandes rund um das „Haus des Sports am Winterbeker Weg, auf den umliegenden Straßen und in den Sporthallen sowie in der Moor- teichwiese einem großen Publikum. In diesem Jahr kamen bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen über 20 Grad rund 35.000 Besucherinnen und Besucher zur größten Breitensportveranstaltung in Schleswig-Holstein, um all das zu erleben, was sonst eher hinter verschlossenen Sporthallentüren, auf Sportplätzen oder in Vereinsheimen stattfindet.

Rund 200 kostenlose Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote für Jung und Alt, umfangreiche Bühnen- und Showprogramme auf drei großen Medienbühnen, ein ganztägiges Programm in vier Sporthallen und Sportwettkämpfe mit überregionaler Beteiligung im Boxen und Ringen zogen die Gäste aus nah und fern an. Interessierte Gespräche gab es im "Unser Norden"-Inklusionspark, wo auch viele Gäste sich z.B. beim Rollstuhl-Basketball oder Goalball versuchten. Große Freude kam nach Abschluss des Charity-Laufs zugunsten des Projekts "Kein Kind ohne Sport!" auf. 591 Starterinnen und Starter liefen oder walkten insgesamt 4.306 Runden und brachten es auf 5.167,2 Kilometer. Dies ist ein neuer Rekord.

„Wir bewegen Schleswig-Holstein“

## Förder-Know-how der Investitionsbank Schleswig-Holstein

Der Sanierungsbedarf der kommunalen Sportinfrastruktur beträgt nach Ermittlungen des Landes rund 55 Millionen Euro. Darüber hinaus hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) einen zusätzlichen Sanierungsstau von rund 45 Millionen Euro bei den gemeinnützigen Sportvereinen ohne kommunale Beteiligung ermittelt. Angesichts dieses enorm großen Sanierungsstaus, ist es immer mehr zum Thema geworden, Informationen über die Vielzahl von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten bei Sanierungsmaßnahmen zu bekommen.

Dabei ist es von besonderem Interesse, die funktionellen und energetischen Standards der Sportstätten zu verbessern und damit die Gesundheitsvorsorge durch den Vereinssport und dessen sozialintegrative Wirkung zu stärken. Deshalb haben der LSV und die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) einen Kooperationsvertrag geschlossen. Wesentliches Ziel der Kooperation zwischen der IB.SH und dem LSV ist es, die Infrastruktur der schleswig-holsteinischen Sportvereine nachhaltig zu verbessern. Zu diesem

Zweck soll zukünftig auch den gemeinnützigen Sportvereinen, die Mitglied im LSV sind, eine Förderberatung durch die IB.SH zuteilwerden, um vorhandene Förder- und Finanzierungsprodukte von Land, Bund und EU optimal für Baumaßnahmen an ihren Sportstätten nutzbar zu machen (IB.SH Förderberatung Sportvereine).

Gleichzeitig wollen der LSV und die IB.SH gemeinsam Möglichkeiten ausloten, vermehrt auch Vorhaben der Sportvereine spendenbasiert über die Online-Spendenplattform „WIR BEWEGEN.SH“ ([www.wirbewegen.sh](http://www.wirbewegen.sh)) zu finanzieren. Dazu ist der LSV offizieller Partner der IB.SH-Spendenplattform geworden.

Ansprechpartner bei der IB.SH für die Förderberatung ist Stefan Müller, Tel. 0431-9905-3263. Ansprechpartner beim LSV ist der Geschäftsführer Finanzen Ingo Buyny, Tel. 0431-6486-200.

Welche Vorteile haben die Sportvereine durch die IB.SH-Förderberatung?

- Optimale Nutzung von Förder- und Finanzierungsprodukten für Baumaßnahmen an ihren vereinseigenen Sportstätten und Vereinsheimen

**Wer wird gefördert?**

- gemeinnützige Sportvereine, die Mitglied im Landessportverband Schleswig-Holstein bzw. in einem schleswig-holsteinischen Kreissportverband sind

**Was wird gefördert?**

- kostenfreie Prüfung auf Förderfähigkeit folgender Maßnahmen an der Vereinsinfrastruktur, z. B.:

- Dämm- und Baumaßnahmen

- Wände, Dachflächen etc.

- Gebäudetechnik

- Raumluft und klimatische Maßnahmen

- Wärme-/ Kälteerzeugung

- Innen- und Außenbeleuchtung

- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik

- Barrierefreiheit

- Neubaumaßnahmen (keine Neuanlagen von Rasen- oder Tennisplätzen)

- Energieberatungsgutachten.

Wie ist der Weg zur Förderung?

Eine formlose Anfrage bei der IB.SH genügt. Wer ist Ansprechpartner für die Vereine? IB.SH, Stefan Müller,

Tel.: 0431 9905-3263, Fax: 0431 9905-63263. Mail:

[stefan.mueller@ib-sh.de](mailto:stefan.mueller@ib-sh.de).

## Richtlinie über die Förderung interkultureller Sportvereine

Die „Richtlinie „über die Förderung interkultureller Sportvereine“ ist herausgegeben worden. Anträge sind an das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein ab sofort möglich.

Unter diesem Text finden Sie die 'Richtlinie über die Förderung interkultureller Sportvereine in Schleswig-

Holstein', die im Amtsblatt für Schleswig-Holstein 2017, Ausgabe 14. August 2017, veröffentlicht und in Kraft getreten ist. Sie ist befristet bis zum 31. Dezember 2019.

Dort finden Sie auch ein Antragsformular, das bei Interesse und gegebenen Voraussetzungen an die Zuschuss-vergebende In-

stitution, das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein, gerichtet werden kann.

Wichtig: Die Zuschüsse aus dieser Richtlinie werden ausschließlich über das o. g. Ministerium vergeben, Ansprechpartner ist Herr Sielaff, Telefon 0431-988-3085.



## Fussball: Viele Ehrungen auf der Einweisungsveranstaltung der Schiedsrichter

Wenn man immer das Gleiche macht, wird es irgendwann langweilig. Es müssen also neue Akzente gesetzt werden. Zur diesjährigen Einweisungsveranstaltung der Schiedsrichter aus Ostholstein hat sich Rainer Jahns Gedanken gemacht und die Ehren tafel ins Leben gerufen.

Ehemaligen Schiedsrichtern, die lange Zeit für den Kreis gepfiffen haben, sollte gezeigt werden, dass man sie nicht vergessen hat. So



wurden diese Schiedsrichter nicht nur für ein Wiedersehen nach Cismar eingeladen, sondern erhielten jeweils eine Ehrenurkunde. Diese Geste fanden auch die Vertreter der Ausschüsse, Siegfried Scheler (SHFV) und Klaus Bischoff (KFV), als besonders angebracht.

Dem Kreis der langjährigen Schiedsrichter, die jetzt die Pfeife ruhen lassen, schließen sich jetzt auch Ernst Otto Kalz, Engelbert Michalsky und Heino Kornetzky an. Kalz war seit 1980 aktiver Schiedsrichter, bis er 2009 Aufgaben im Kreisgericht annahm und am Ende als Beobachter tätig war. 1965 begann Michalsky in Schlesien als Schiedsrichter und kam 1989 nach Deutschland. Nach über 50 Jahren schließt er nun dieses Kapitel seines Lebens. Standing Ovations gab es für Kornetzky, der seit 1978 Schiedsrichter und fast 30 Jahre im Kreisschiedsrichterausschuss (KSA) als Beisitzer tätig war. Er hört als aktiver



Schiedsrichter und im Ausschuss auf, wird aber weiter als Beobachter tätig sein und somit nicht vollständig von der Bildschirmfläche verschwinden. Auch wenn zur neuen Saison wieder einige Schiedsrichter nicht gemeldet wurden, so konnte der Vorsitzende des KSA Marc Quednau doch ein Plus von sieben Schiedsrichtern verkünden. Allerdings weiß man noch nicht, ob mit der neuen Strukturreform tatsächlich genug Schiedsrichter zur Verfügung stehen

werden, um alle Spiele zu besetzen. Geehrt wurde Holger Grundt als Schiedsrichter der Saison 2016/17 und Riccardo Haack als Jungschiedsrichter der Saison 2016/17.

Den Schiedsrichter Ehrenpreis erhielt Reinhold Dannewitz. Ein besonderer Dank gilt Bernd Heuer und Andreas Hagen, dass für die Veranstaltung wieder der Klosterkrug genutzt werden konnte, sowie der Familie Glaser, die sich um den Ausschank kümmerte.

## Fußballer führten gute Gespräche in Hansühn

Zu einer lockeren Gesprächsrunde über eine mögliche Kooperation zwischen den Kreisfußballverbänden (KFV) Plön und Ostholstein trafen sich Vertreter beider Vorstände im Sportlerheim des SV Hansühn. In den Inhalten drehte es sich vor allem um die neuen Strukturen im SHFV und den landesweiten Spielreformen, die naturgemäß auch weiterhin „im Gespräch“ blieben und bleiben werden, wie in Hansühn deutlich wurde. Beide Kreisfachverbände stellen nach der Reform jeweils acht Mannschaften in der Kreisliga Ost, die Leitung der Staffel obliegt dem KFV

Plön. Nach den Kreistagen im Herbst wollen die Funk-

tionäre beider Kreisverbände für weitere Sondie-

rungsgespräche zusammenkommen.



Die Verbandsvertreter beider Kreisfußballverbände, von denen die jeweiligen Kreisvorsitzenden Sönke Anders (Plön/4. von links) und Klaus Bischoff (OH/2. von links) Optimismus auszustrahlen.

Text: Rüdiger Sichtung und Lars Braesch/Foto: Rüdiger Sichtung

## Frank Greiser zum ist neuer Kreisjugendobmann

Beim Jugendkreistag des Kreisfußballverbandes (KFV) Ostholstein in Göhl wurde Frank Greiser für zwei Jahre nach geheimer Wahl mit 137 Ja-Stimmen, 33 Neinstimmen und einer Enthaltung zum Kreisjugendobmann gewählt. Greiser folgt damit Burkhard Glaser, der nach 22 Jahren an der Spitze des ostholsteinischen Jugendfußballes sein Amt niederlegte. Den KFV-Vorstand wird Glaser weiterhin als Beisitzer unterstützen. 28 Vereinsvertreter folgten

der Einladung nach Göhl. Susanne Röben-Müller, Reinhard Föse und Klaus Bischoff wurden zu Beisitzern im Jugendausschuss für zwei Jahre gewählt. Nach den Wahlen wurden die jeweiligen Mannschaften für Meisterschaft, Kreispokal, Futsal und Fair-Play mit einer Plakette geehrt. Ebenfalls verbleibt die Qualifizierung für die nächsten zwei Jahre auf Kreisebene. Weiterhin informierte Klaus Speth über die Mannschaftsmeldungen.

## Die BSG Eutin sucht Trainer für Pole Dance

Immer mittwochs wird bei der Ballspielgemeinschaft (BSG) Eutin in der Zeit von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Spiegelsaal der Hans-Heinrich-Sievert-Halle in Eutin, die Trendsportart Pole Dance (Tanz an der Stange) trainiert. Die Gruppe besteht aus 19 Teilnehmerinnen (teils junge, aber auch ältere Frauen). Kürzlich sind noch zwei weitere Frauen zum „Schnuppern“ dazu gekommen. Spartenleiterin Jaqueline Schnitzke sucht ganz dringend einen Trai-

ner/eine Trainerin zur Unterstützung.

Wer Interesse hat, mit Frauen und Mädchen ab mindestens 16 Jahren Pole Dance zu trainieren, schaut einfach einmal bei einem Trainingsmittwoch vorbei oder erhält nähere Infos bei Jacqueline Schnitzke unter 0173-4861205.

Weitere Auskünfte erteilt auch die BSG-Geschäftsstelle in der Weidestraße 65 in Eutin unter 04521-6066 oder per E-Mail unter [info@bsgeutin.de](mailto:info@bsgeutin.de) oder [www.bsgeutin.de](http://www.bsgeutin.de).

### KFV informierte über Neuerungen

## Kreisgericht fasste 123 Urteile und fasste drei Beschlüsse

Auf einer Arbeitstagung im Sportlerheim des TSV Heiligenhafen informierte der Spielausschuss des Kreisfußballverbandes (KFV) Ostholstein die Vereinsvertreter über die Neuerungen für die kommende Saison. 79 Mannschaften hatten in Ostholstein für den Spielbetrieb nach der Reform durch den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) gemeldet. „Wir haben die Meldungen gesammelt und sie geschlossen an den SHFV nach Kiel geschickt. Dort wurden auch die Staffeleinteilungen vorgenommen“, erklärte Spielausschussvorsitzender Stefan Ramm den Tagungsteilnehmern. Nach den Kreisen Segeberg, Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg ist Ostholstein, gemessen an den Meldungen, der viertstärkste Kreis im Land. Die Staffelführung der Kreisliga geht an die Nachbar-



Auf einer Arbeitstagung im Sportlerheim des TSV Heiligenhafen informierte der Spielausschuss des Kreisfußballverbandes Ostholstein über Neuerungen. Foto: Lars Braesch

kreise Lübeck und Plön. Diesbezüglich will sich der KFV-Vorstand bemühen, die Staffelleitung für eine Kreisliga bei den A-Juniorern zu bekommen. Von der Staffelführung hängt das Kreisgericht und die Schiedsrichteranzetzung ab. Das Kreisgericht sprach in der abgelaufenen Saison 123 Urteile und fasste drei Beschlüsse im Herrenbereich. 34 Urteile und ein Beschluss kommen aus

dem Jugendbereich dazu.

„Die Beleidigungen von Trainern und Betreuern gegenüber dem Schiedsrichter haben deutlich zugenommen“, führte Olaf Erdmann aus. Künftig sei das Kreisgericht für Urteile zuständig, bei denen der KFV Ostholstein den Staffelleiter stellt. Stefan Ramm hat nach dem Wegfall der Staffelführung der Kreisliga eine B-Klasse übernommen. Ansonsten

übernehmen die bisherigen Staffelleiter Bernd Dieter Giese, Philip Emmrich, Timo Schneider und Frank Reinhold jeweils eine Staffel. „Sobald eine Mannschaft aus Ostholstein Heimrecht hat, sind wir für die Schiedsrichteranzetzung zuständig“, merkte Schiedsrichterobmann Marc Quednau an. 141 Schiedsrichter gibt es derzeit in Ostholstein. Die C-Klasse soll nach Möglichkeit wieder mit Schiedsrichtern bestückt werden, jedoch könne es sein, dass ein Schiedsrichter kurzfristig abgezogen wird. Der KFV Plön habe arge Schiedsrichterprobleme. So konnte in der Kreisliga Plön nie ein Schiedsrichtergespann entsendet werden. Zum Schiedsrichterfehler bei den Vereinen in Ostholstein konnte Quednau am Mittwochabend noch keine Aussage treffen. Hier laufe zurzeit die Auswertung.

Lars Braesch



Fünf Landesmeistertitel führen zu fünf Starts bei der Deutschen Meisterschaft

## Christel Gülck mag auch im 73. Lebensjahr nicht vom Schießsport lassen

Christel Gülck kennen die meisten Sportschützen in Ostholstein als Mitglied der Ahrensböcker Gill seit 1976, ihre besonderen sportlichen Erfolge hat die 72-Jährige für den Schützenverein 64 Großenbrode erreicht. Darunter war seit 2012 in jedem Jahr mindestens ein Medaillengewinn bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Hannover und Dortmund. Was reizt sie nach 40 Jahren Sportschießen immer noch und wie sieht die erfahrene und gesellige Sportschützin den Sport für Frauen und Männer, die vielleicht nicht die großen Erfolge wollen? Aber die sich wie die Mehrzahl der 1,4 Millionen Mitglieder des Deutschen Schützenbundes einfach nur im Breitensport mit Spaß an der Sache betätigen möchten.

„Nach vier Jahrzehnten Schießsport in den Auflagewettbewerben, übrigens zusammen mit meinem Mann Jasper, ziehe ich natürlich

auch Bilanz. Die 46 Einzellandesmeistermedaillen in unserem Haus und die zwölf Goldenen als Mitglied des Großenbroder Teams machen natürlich stolz“, resümiert Christel Gülck nach dem erneuten Gewinn von fünfmal Einzelgold bei den jetzt beendeten Landesmeisterschaften des Norddeutschen Schützenbundes.

„Ich erlebe Schützenvereinsmitglieder, die gern für sich allein schießen, nur so zum Spaß an den Trainingsabenden oder auch im Wettkampf“, sagt Gülck. Das sei dann auch in Ordnung. „Ich habe aber seit vielen Jahren den Reiz verspürt, einer Dreiermannschaft anzugehören. Spaß und das Erleben von gemeinsamen Erfolgen etwa bei den Rundenwettkämpfen und Meisterschaften sind mir wichtig.“ Das werde auch Neulingen in den Vereinen so ergehen. Für eine ausreichende Form vor Wettkämpfen sollte einmal in der Woche trainiert werden. Vor höhe-

ren Meisterschaften gehe sie auch schon mal öfter zum Schießstand. „Und dann ist es schön, wenn der Ehemann dies schöne Hobby auch teilt. Mein Mann ist inzwischen freiwillig in die Rolle meines wichtigen Betreuers geschlüpft, wenn es etwa zur DM geht“, freut sich Christel Gülck. Achtmal ist die Stifterin des Kreiskönigspokals sogar in Ostholstein die Beste gewesen, über 80 Kreismeistertitel hat sie gesammelt.

Luftgewehr-Auflage auf zehn Meter, Kleinkalibergewehr-Auflage auf 50 und hundert Meter, mit normaler Visierung oder sogar mit dem Zielfernrohr schießt sie. „Einige Frauen trauen sich auch noch mit über 70 an das Luftgewehrfreihandschießen, den KK-Dreistellungskampf auf 50 Meter oder das Liegend-schießen heran. Mir persönlich wäre das zu viel.“

Christel Gülck, die in ihrem Leben über 80 Ein-

zelkreismeistertitel gewonnen hat: „Ich spüre immer wieder den Reiz, mich mit anderen Sportlern zu messen und möglichst meine Leistung zu steigern. Ich möchte mit meinem Mann den Schießsport noch lange mit Freude betreiben können. Und wenn das Augenlicht – wie bei mir über die Jahre wie erwartet nachlässt, dann kann ich nur sagen, man soll nie aufgeben, auch nach Augenoperationen sind Senioren wieder eingestiegen.“ Sie hoffe, wie ihre Mitstreiterin Lore Bausch beim SV Großenbrode und der Kreisvorsitzende Heinrich Möller, dass in der Sommerphase viele Interessierte die Vereine im Kreisgebiet aufsuchen. Oft seien ganze Familienmitglieder in den Schützenvereinen und Gilden. „Das AufLAGESchießen kann jeder lernen, es macht einfach Spaß, weil man die Zehn wieder trifft“, ergänzt Jasper Gülck lachend. Wilhelm Boller

## 2018: Keine Übungsleiterausbildung

Die für 2018 geplante Übungsleiterausbildung des Kreissportverbandes Ostholstein muss aufgrund von Baumaßnahmen bei der Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung in Eutin leider

ausfallen. Die Fortbildungen im Februar und November finden jedoch statt. Die Termine werden wir in der nächsten Ausgabe unserer Sportnachrichten veröffentlichen.

Der TSV Süsel sucht ab sofort oder später

### eine Übungsleiter/in

für das Kinderturnen (4 bis 6 Jahre alte Kinder) und das Eltern-Kind-Turnen.

Trainingszeiten jeweils mittwochs, 14.30-15.30 Uhr bzw. 15.30 - 16.30 Uhr in unserer Sporthalle in Süsel.  
Meldungen unter 04524-9529 oder holger.boettcher@tsv-suesel.de.

Der Kreissportverband Ostholstein e.V. trauert um den ehemaligen langjährigen 1. Vorsitzenden des Kreishandballverbandes Ostholstein

### Ernst-Ludwig Lamp

der am 28. September 2017 im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Ernst-Ludwig Lamp hat sich unermüdlich für den Handballsport eingesetzt und sich bei der Neuorganisation der Bezirke und Spielklassen verdient gemacht.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Wir sprechen seiner Ehefrau und Familie unsere aufrichtige Anteilnahme aus und wünschen ihnen für die Zukunft viel Kraft und Zuversicht.

**Kreissportverband Ostholstein e.V.**



## Antje Braasch neu im Frauenausschuß des KSV

„Die Aussicht, neue Vereine kennenzulernen und meinen Horizont zu erweitern, hat mich bewogen, bei Ausschuss Frauen im Sport des KSV mitzumachen,“ sagt Antje Braasch in einem Interview. Sie ist gelernte Rechtspflegerin und kommt aus einer Sportlerfamilie. In jungen Jahren war sie aktiv in der Leichtathletik tätig. Verletzungsbedingt wechselte sie in die Badmintonabteilung und absolvierte eine Ausbildung zur Trainerin. Ihre sportliche Heimat ist der SV Olympia Bad Schwar-

tau. Das besondere Augenmerk legt sie auf das Leistungsturnen der Kinder, um sie zum Kreiskinderturnfest und zu Turnieren hinzuführen.

Der Ausschuss Frauen im Sport setzt sich aus der 1. Vorsitzenden Jutta Voigt (Ahrensböök), Anke Försterling (Eutin), Kirstin Wildfang (Heringsdorf), Heike Wittkatis (Grömitz) und Antje Braasch (Bad Schwartau) zusammen. In den nächsten Wochen wird der Frauen-Power-Tag 2018 vorbereitet.



Sie ist neu im Frauenausschuss des KSV Ostholstein: Antje Braasch

Vereine lassen lassen Familien gemeinsam aufschlagen

## Familien in Bewegung

LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer stellte gemeinsam mit Karl-Heinz Martiny von der AOK NordWest in Schwentinental im Rahmen eines Besuchs beim Tennisclub Klausdorf die landesweite Aktion „Familien in Bewegung“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vor. Zugleich erhielten alle Anwesenden einen persönlichen Eindruck von der praktischen Umsetzung der Aktion. Im Tennisclub Klausdorf werden erfolgreich unter dem Motto „Familien schlagen gemeinsam auf“ Eltern gemeinsam mit ihren Kindern für das Tennisspielen begeistert. Mit der Aktion „Familien in Bewegung“ wollen der Landessportverband und seine Partner in ganz Schleswig-Holstein weitere Familien zu gemeinsamen sportlichen Aktivitäten motivieren.

„Familien in Bewegung“ ist eine Aktion, die der LSV gemeinsam mit seinen Landesfachverbänden Aikido, Judo, Ju-Jutsu, Ka-

rate, Tischtennis, Pferdesport, Schwimmen, Segeln, Golf, Kanu, Badminton, Floorball, Tanzen, Tennis, Einrad und Handball durchführt. Partner dieses Projektes sind die AOK NordWest und die Volksbanken Raiffeisenbanken. Ziel ist es, Kindern und ihren Eltern in verschiedenen Sportarten die Möglichkeit zu geben, den Vereinssport gemeinsam als Familie zu erleben. Familien sollten ihre gemeinsame Freizeit soweit wie möglich für das sportliche Erleben nutzen. Dieses Angebot verbessert die konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit und es werden die koordinativen Fähigkeiten optimiert. Vor allem aber fördert die Aktion die psychische Stärke der Kinder und den Zusammenhalt in der Familie.

Wolfgang Beer erläutert: „Zentraler Ansatz, um den gesellschaftlichen und demografischen Veränderun-

gen entgegenzuwirken, kann die Stärkung der Familie als Gemeinschaft sein. Denn über dreiviertel der deutschen Bevölkerung glaubt, dass man eine Familie braucht, um glücklich zu sein.“

Karl-Heinz Martiny von der AOK NordWest, beschreibt das Engagement der AOK NordWest als Partner des LSV: „Wir möchten die Familien in Schleswig-Holstein zu einer gesünderen Lebensweise motivieren und unterstützen deshalb gern dieses Projekt. Denn gemeinsame Bewegung hält alle in der Familie gesund, bringt Spaß und sorgt auch für ein gutes Familienklima. Aus unserer AOK-Familienstudie wissen wir: Kinder, die regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern sportlich aktiv sind, entwickeln seltener ein Übergewicht und können besser mit Stresssituationen umgehen als Kinder, die sich nicht regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern bewegen.“

## Auszeichnung für Gerda Fischer

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) hat Gerda Fischer vom Griebeler SV mit dem SHFV-Frauenehrenamtspreis 2017 ausgezeichnet. Seit 1994, dem Jahr in dem ihr Ehemann den Vorsitz des Vereins übernahm, lädt Gerda Fischer den gesamten Vorstand samt verdienter Mitglieder kurz nach Weihnachten zum Essen ein. Sie erhielt jetzt die Ehrenuhr des DFB und ein Jahr freien Eintritt zu allen Fußballspielen bis zur SH-Liga.

Der **SPORT** gehört zu den schönsten Dingen im Leben.

**SPORT** ist aber nur in Vereinen von besonderer Bedeutung.



Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft in München

## Vicent Haaga holt in Moskau die Vize-Weltmeisterschaft

Vincent ist ein guter Name! Nach dem Eutiner Säger Vincent Weiss macht auch der 22 Jahre alte Vincent Haaga aus Heringsdorf den Kreis Ostholstein bekannt. Nach dem überraschenden Gewinn des Deutschen Meistertitels in München im Wurf-scheibenwettbewerb Skeet vor einigen Tagen landete der talentierte Flintenschütze mit dem Gewinn der Silbermedaille bei den Weltmeisterschaften in Moskau eine weitere Sensation.

Wer hätte das nach seinem achten Rang bei der DM vor einem Jahr gedacht? Zum Talent für das Zerstäuben der Tonscheiben, die etwa den Durchmesser einer CD haben, kommt ungeheurer Trainingsfleiß dazu. Als Ostholsteiner hat Haaga natürlich auch auf der Schießsportanlage bei Kasseedorf geübt. Seit 2014 ist er Zeitsoldat in der Sportförderkompanie in Oberhof, mit dem Bundestrainer Axel Krämer wird mehrfach in der Woche vor Wettbewerben trainiert.

Mit 15 Jahren ging es beim Wurftauben-Club Hundebusch in Ratzeburg so richtig los. Sein Schießlehrer Jörg Biehl entdeckte sein Talent schnell und för-

derte ihn. Da für eine sportliche Entwicklung ein Verein vorhanden sein muss, der optimale Bedingungen bietet, wechselte Vincent Haaga zum JWC Osterholz. Immer als Förderer und Tipgeber dabei war sein Vater. Die ganze Familie verfolgte schon voller Anspannung den Auftritt bei der DM in München.

Nach dem Vorkampf hatte Sven Korte mit 122 Treffern von 125 Schüssen noch vor Haaga und drei weiteren Startern mit jeweils 120 die Nase vorn gehabt. Weiter ging es ins Semifinale der besten sechs Skeetschützen, schon da gab es Stechschüsse. Zuletzt entschieden 15:14 Treffer für den Ostholsteiner beim Gewinn des Meistertitels vor Ralf Buchmann aus Brandenburg. In der Dreiermannschaft des JWC Osterholz erreichte Haaga zusätzlich bei zusammen 348 Ringen hinter dem Meisterteam des WTC Team Altona (351) die Silbermedaille.

Der 22-jährige Student wurde logischerweise vom Deutschen Schützenbund nach Moskau zur Weltmeisterschaft eingeladen, machte seine Sache auch dort gut. Im Vorkampf schoss er diesmal von 125



Deutscher Meister und Vize-Weltmeister: Vicent Haaga aus Heringsdorf. Er ist Mitglied der Sportförderkompanie der Bundeswehr.

Flugversuchen der schnellen Scheiben 122 aus der Luft, als Fünfter zog er ins Finale ein. Im Finale führte er so zunächst und blieb nach 40 Schüssen mit dem Italiener Gabriele Rossetti gleichauf. Georgios Achilleos schied aus und wurde Dritter. Der nervenstarke Italiener war bei der entscheidenden Zehnerserie mit zwei Treffern mehr in Führung gegangen, einfach nicht mehr einzuholen. Gewann so den Weltmeistertitel.

Auch dieser grandiose

Auftritt von Vincent Haaga zeigt mit dem Gewinn von Weltmeistersilber, dass seine Auswahl durch den Deutschen Schützenbund richtig war.

Zunächst darf also im Hause Haaga in Heringsdorf gefeiert werden. Und: Gibt es weitere Pläne? „Mein Ziel ist weiterhin ein Start bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio. Ich werde alles dafür tun, dass es nicht nur ein Traum bleibt“, sagt der sympathische junge Mann zielstrebig. Wilhelm Boller

### Kasseedorf: Neue Aktionen von drei Sportvereinen in der Gemeinde

Die drei Sportvereine in der Gemeinde Kasseedorf, der Griebeler Sportverein, der SV Kasseedorf und der TSV Sagau haben seit Ende August eine gemeinsame Aktion „Familien in Bewegung“ gestartet. Die

Aktion läuft bis zum 29. Juni 2018.

Geplant sind Tennis mit der Aktion „Familien an den Ball“, Tischtennis mit der Aktion „Familien an den Tisch“ sowie Judo mit der Aktion „Familien rau-

fen (sich) zu sammeln“.

Verantwortlich für die Aktion Tennis ist Peter Worms, für die Aktion Tischtennis sind Thomas Ewald und Norbert Schöning verantwortlich und für die Aktion Judo leitet

Frank Pahl die Übungen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.griebeler-sv.de](http://www.griebeler-sv.de) oder bei Jürgen Fischer (1. Vorsitzender des SV Griebel) unter der Rufnummer 04529 - 998 1498.

Norddeutscher Schützenbund mit einmal Teambronze Schlusslicht unter 20 Landesverbänden

## 24 Ostholsteiner gingen bei DM der Sportschützen leer aus

Die Vertreter des Norddeutschen Schützenbundes mit ihren mehr als 150 Starts bei den nationalen Meisterschaften des Deutschen Schützenbundes in München gingen bis auf einmal Teambronze durch die Senioren-Skeetschützen des Wurftauben-Clubs Rendsburg leer aus. Mit mehr als 200 Medaillen unterstrichen die Bayern unter den 20 Landesverbänden klar ihre sportliche Vormachtstellung. Für die 24 Starter aus sechs Vereinen des Kreisschützenverbandes Ostholstein war nichts zu holen. Dabei schossen die Vertreter von der Schüler- bis zur Seniorenklasse oft besser als bei den Landesmeisterschaften in Schleswig-Holstein.

Die erst 15 Jahre alte Eutiner Sportschützin Johanna Wohnsdorf freute sich bei ihrem zweiten Start nach 2016 unter Anleitung des Jugendtrainers und Vereinsvorsitzenden Jörg Hunke unter 122 Teilnehmerinnen über Rang 33 mit 556 Ringen mit dem Kleinkalibergewehr im Dreistellungskampf. Damit war sie Beste aus dem Norden in der weiblichen Jugend. Meisterin wurde ganz überlegen mit 584 Larissa Weindorf aus Karlsbad. Jörg Hunke war mit den drei Resultaten von Johanna Wohnsdorf zufrieden.

Im Luftgewehr-Dreistellungskampf waren es mit 587 als 27., fünf Zähler mehr als bei der Landesmeisterschaft, der Titel ging aber für imponierende 599 an Alisa Zirfaß aus Bayern. „382 Ringe mit Luftgewehr freihand waren nur zwei weniger als bei Johannes Goldgewinn in Schleswig-Hol-



Andre Weede schaut Celina Sophie Dahm vom SSV Kassau über die Schulter, sie wurde unter 103 Starterinnen 27. in der Jugendklasse mit LG-Dreistellung. Foto: WB

stein. Und bringen doch nur Rang 75 unter 141 Mädchen. Man muss sich mal vorstellen, dass die Siegerin Anna Janßen aus Kevelaer 399 von 400 möglichen schießt. Sensationell!“

Auch der Scharbeutzer Schützenverein hatte mit Sven Samelin aus der Altersklasse Junioren B nur einen Starter in München. Mit der Luftpistole landete er mit 534 Ringen auf Platz 74, staunte über 571 des Meisters Jan-Luca Karstedt aus dem Verband Nordwest. Ähnlich erging es Katrin Knaipp von der Schwartauer SG in der Altersklasse, ihr von der Landesmeisterschaft wiederholtes LuPi-Resultat brachte ihr im Vergleich mit der Titelträgerin bei 361 zu 379 Zählern Position 20.

Von den Armbrustschützen des SV Malente schaffte die Vorjahresdreizehnte Mara Schliemann bei den Frauen mit guten 381 Ringen unter 58 den guten zwölften Rang. Als Bester der Männer landete Marco Falkenhagen mit 383 auf Platz 20 bei 59 Konkurrenten. „Die 398 von Meister Manuel Wittmann aus Bayern sind unge-

wöhnlich gut“, entfuhr es ihm nach Wettkampfe.

Von den 14 Mitgliedern des SSV Kassau schossen die Altersklassenstarter gut. Stephan Dohm belegte mit 384 Luftgewehrringen Platz 25 gegen 178 Mitbewerber, überlegen gewann Jürgen Wallowsky aus Bayern mit 395. Auf 555 Zähler als 40. von 92 im KK-Dreistellungskampf kam Landesmeister Andreas Berthold, der über Jahrzehnte auch international erfolgreiche Maik Eckhardt aus Wanne-Eickel zeigte mit 577 als neuer Meister, dass er nichts verlernt hat. Der jetzt 47-Jährige gehört als Teilnehmer der Olympischen Spiele 1996 zu den Weggefährten des Eutiner Goldgewinners Christian Klees. Der Weltcupgewinner mit der Freien Waffe von 1992 konnte sich auch für die Spiele in Sydney 2000, Athen 2004, Peking 2008 und sogar London 2012 qualifizieren.

Aus dem Nachwuchsbereich der Kassauer gefiel bei gleich drei Auftritten in der Jugendklasse die Kassauerin Celina Sophie Dahm mit Platz 27 bei 587 Ringen im LG-Dreistel-

lungskampf gegen 102 junge Mädchen. Trainer Andreas Berthold war insgesamt zufrieden: „Wir waren die größte Abordnung aus dem Norden, fünf Platzierungen im vorderen Drittel sind in Ordnung. Die Deutsche Meisterschaft ist immer ein Erlebnis. Schade war, dass unsere Juniorinnen Lina Meier, Lisa Raumer und Sina Bidinger für Kassau im KK-Liegendwettkampf und für den SV Roland Bad Bramstedt im Dreistellungskampf nicht ihre beste Tagesform hatten. Vorn kann man nur dabei sein, wenn praktisch alle Bestleistung schießen.“ Lina Meier brachte nach 592 Ringen auf Landesebene in München als immerhin 18. von 64 Juniorinnen 586 Ringe.

Der Norddeutsche Schützenbund war im sogenannten RWS-Shooty-Cup mit einer Vierermannschaft der Schüler dabei. Julia Schneider von den Lübecker Sportschützen und der erst elf Jahre alte Hannes Dohm waren die Kassauer LG-Schützen, die NDSB-Vertretung mit den Luftpistolenschützen Carolin Engel und Moritz Metschies landete unter allen Landesverbänden auf Rang 16. Ihnen liefen beim Einmarsch der insgesamt 76 Mädchen und Jungen in die vollbesetzte Luftgewehrschießhalle aufgrund des großen Beifalls vor der Siegerehrung ein Schauer über den Rücken. „Das war ein tolles Erlebnis hier in München, da möchte ich im kommenden Jahr wieder hin“, sagte Hannes Dohm, der von seinem Vater das Schießsporttalent geerbt hat.

Wilhelm Boller



Die erfolgreichsten Reiter kommen erneut von der Insel Fehmarn

## Anna Braunert holte den Deutschen Titel

Aus dem Kreis Ostholstein kommen auch in diesem Jahr wieder die erfolgreichsten Reiter von der Insel Fehmarn. Das haben erneut Kai Rüder, Inga Czwalina sowie das Team des Fehmarnschen Ringreitervereins deutlich gemacht. Aber auch Martina Rauert aus Oldenburg, die für den Fehmarnschen Ringreiterverein startet, wurde Deutsche Meisterin in der Children-Klasse.

### 14-jährige erstmals bei der DM erfolgreich

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Aachen sicherte sich Anna Braunert die Goldmedaille bei den Children. Die junge Nachwuchsreiterin, Tochter der in Norddeutschland sehr erfolgreichen Springreiterin Britta Braunert, gewann mit ihrem Pferd Asterix die Deutsche Meisterschaft der Children

(U14). Die 14-Jährige und ihr elf Jahre alter Hengst blieben in allen Springen der Deutschen Jugendmeisterschaft in Aachen fehlerfrei.

Das Finale der Children bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Aachen hatte noch einmal alles durcheinander gewürfelt. Während in der zweiten Wertungsprüfung am Sonnabend viele Nullfehlerritte zu sehen waren, gab es in den finalen Umläufen doch einige Hindernisfehler oder Verweigerungen zu verzeichnen. "Ich hätte nicht gedacht, dass sich die Kinder hier im Finale so schwer tun. Der Parcours ist anspruchsvoller gewesen als am Samstag, es sind deutlich mehr Fehler passiert. Aber am Ende haben wir wirklich guten Sport gesehen und die richtige Reiterin steht vorne. Das Stechen zum Abschluss war wirklich spannend",



Anna Braunert mit ihrem Pferd Asterix bei der Ehrenrunde nach dem Sieg bei der DM in Aachen.

Die 46-jährige Hotelbetriebswirtin Petra Rüder, Ehefrau von Kai Rüder, der gerade erst erfolgreich von der Vielseitigkeits-EM in Strzegom zurückkehrte, gönnt sich zusammen mit Mareike Hansen einen „Damen-Ausflug“ ins Hessische Dagobertshausen. Der Dritte im Bunde ist der zwölfjährige Holsteiner Latico. Ihn reitet Petra Rüder, die auf Fehmarn den eigenen und den elterlichen Tourismusbetrieb leitet, seit er vier Jahre alt ist. „Er ist mein einziges Pferd. Für mehr habe ich neben der Arbeit und der Familie gar keine Zeit“, sagt sie. In Dagobertshausen legte sie die schnellste von insgesamt sechs Nullrunden vor.

### Inga Czwalina neue Landesmeisterin

Bei den Ende September in Bad Segeberg ausgetragenen Landesmeisterschaften in Bad Segeberg errang Inga Czwalina im Springreiten die Goldmedaille und damit die Landesmeisterschaft. Auch der Sieg der Seniorenmannschaft vom Fehmarnschen Ringreiterverein soll erwähnt werden, auch wenn der Sieg zum wiederholten Male auf die Ostseeinsel ging.

Einen Sieg erreichte auch Theresa Lamp aus Lensahn in einer Springprüfung der Klasse A\*\* als Teilnehmerin aus Ostholstein. Ansonsten war die Ausbeute der Reiterinnen und Reiter aus Ostholstein eher mager.

Die Ponymannschaft von der Insel Fehmarn hatte zuvor beim ebenfalls in Bad Segeberg ausgetragenen Pony-Landesturnier nach einem Sieg im abschließenden L-Springen die Bronzemedaille gewonnen. Rolf Röhling

### Die Ergebnisse der Platzierten aus Ostholstein vom Landesturnier:

#### Landesmeisterschaft Springen Große Tour Damen und Herren:

4. Kai Rüder (Fehmarn/TRSG Holstenhalle Neumünster e.V./GER) auf Cross Keys 4.00

#### Landesmeisterschaft Springen Damen

1. Inga Czwalina (Fehmarn/Fehmarnscher Ringreiterverein e.V./GER) auf Armata 2 0.00

#### Landesmeisterschaft Springen (Junge Reiter/U25)

2. Sven Gero Hünicke (Fehmarn/Fehmarnscher Ringreiterverein e.V./GER) auf Sunshine Brown 4.00

#### Springprüfung Kl. S m. St.\*

1. Inga Czwalina (Fehmarn/Fehmarnscher Ringreiterverein e.V./GER) auf Armata 2 \*0.00 / 38.51

#### Springprüfung Kl. S m. St.\*

6. Anna Braunert (Oldenburg/Fehmarnscher Ringreiterverein e.V./GER) auf Unity B 8.00 / 75.56

#### Springprüfung Kl. A\*\*

1. Theresa Lamp (Lensahn/RFV Lensahn e.V./GER) auf Don mio 0.00 / 44.05

5. Michalina Krawatzki (Kasseedorf/Ostholst.RV Malente Eutin e.V./GER) auf Deja vue 54 0.00 / 56.66

#### Landeswettbewerb der Reit- und Fahrvereine Schleswig-Holsteins

1. Fehmarnscher RRV - 64.10 mit Nina Weilandt auf Clover Cavalier 64.10; Kai Rüder auf Foxfire 3 0.00; Kristin Rickert auf Giotto 65 64.10; Inga Czwalina auf Nina Nightingale 64.10; Anne Benkert auf Qiva Bell 64.10; Eva-Maria Junkelmann Dr. auf Zohara J 64.10 sowie Julia Marrancone auf Hostess 36 64.10.



Ein Schützenfest sportlich gesehen:

## Jürgen Möller nach packendem Zweikampf Schützenkönig

Selbstverständlich gehört zu dem Fest des Schützenvereins Malente der 48. Blumenkorso mit bunt geschmückten Wagen und vielen begeisterten Zuschauern. Dazu Schützenabordnungen, Musik, vorher ein Empfang im Rathaus, Losverkauf auf dem Festplatz an der Neversdorfer Straße, Platzkonzert, Tanz und viele Stände gegen Hunger und Durst.

Aber das Schützenfest hat ja auch eine schießsportliche Seite, schließlich wird nicht etwa mit Vorderladern auf den Vogel auf der Stange geschossen. Das Ziel ist immerhin stolze 50 Meter am Ende der Kleinkaliberschießbahn angebracht. Und das stabil! Mühevoll war der Bau durch Günter Timm und Jens Albrecht, Vorsitzender Manfred Scheef dankte dafür und freute sich über das Schmuckstück.

Höhepunkt war am Sonntagnachmittag das Schießen um Nadeln und Ehrenzeichen, anschließend bei vollem Schieß-

stand der Wettstreit von nur zwei Bewerbern um die Königswürde als Nachfolge für Björn Freiburg. Schon das Abschießen der mächtigen Flügel des Vogels war packend. Als 1. Ritter setzte sich August-Wilhelm Langfeldt durch, 2. Ritter wurde Felix Loewe.

Spannung pur, als Ladeschütze Gerd-Siegfried Schulz das Kleinkalibergewehr alle paar Sekunden für das Aufgelegtschießen der beiden Bewerber bereit hatte. Der 65 Jahre alte Lothar Bruhn hatte schon sechsmal einen Anlauf genommen. Vier Versuche hatte der dritte Vorsitzende der Malenter, Jürgen Möller, vergeblich unternommen. Den Vorjahresgewinner Björn Freiburg 2016 mit anderen auf die Schulter gehoben. „Da wollte ich auch einmal hin“, hatte er gesagt, als seine und die Fans von Bruhn immer wieder sangen: „Wir woll'n den König sehen.“

Vor einem Jahr waren 126 Schüsse nötig gewesen, um das Herzstück auf



Jugendkönig Mathis Boller (Mitte) mit den Rittern Marc Kießling (links) und Massimilano Dal Forno. Hinten Armbrustbetreuer Martin Locker.

den Boden zu befördern. Diese Zahl war nach einer Stunde erreicht, immer wieder wurde der Sitz des begehrten Innenlebens vorn von Fachleuten untersucht. Ab dem 150. Schuss dann kaum zu überbietende Spannung unter den 50 Zuschauern direkt hinter den beiden Schützen. Immer wieder leichtes Stöhnen: „Jetzt fällt das Herz gleich.“ Nein, tat es nicht. Erst durch den 179. Schuss fiel die Entscheidung.

Ein jubelnder Jürgen Möller umarmte seine Frau mit Tränen in den Augen.

Gratulationen vom Vorgänger und vom Mitstreiter, von Bürgermeisterin Tanja Rönck, dem Vorsitzenden Manfred Scheef, dem Kreissportverbandsvorsitzenden Rolf Röhling und vielen anderen.

„Das war ein richtig packender sportlicher Wettkampf“, sagte Scheef bei der Proklamation auf dem Platz vor dem Schützenhaus. Sportlich hatten sich bereits am Freitag beim Kindervogelschießen mit der Armbrust Jugendkönig Mathias Boller mit den Rittern Marc Kießling und Massimilano Dal Forno durchgesetzt. Jetzt gab es Ketten und Orden für Schützenliesel Michelle Wichmann, Kurgastkönig Erwin Roth, 1. Ritter August-Wilhelm Langfeldt, Spaßkönig Stefan Pannicke und den 2. Ritter Felix Loewe.

Beim Schützenverein Malente vereinen sich Brauchtum mit dem traditionellen Schützenwesen und das sportliche Schießen also hervorragend. Nicht umsonst spielt der Verein auch in den Ligen des Norddeutschen Schützenbundes und bei den Meisterschaften eine so gute Rolle.



Die Proklamation: vorn Schützenkönig Jürgen Möller mit Frau Susanne und Schützenliesel Michelle Wichmann. Weiter Kurgastkönig Erwin Roth, 1. Ritter August-Wilhelm Langfeldt, Spaßkönig Stefan Pannicke und 2. Ritter Felix Loewe.

Fotos (2): Wilhelm Boller

Wilhelm Boller

Vater Herm und Sohn Malte Tolles aus Sereetz gewinnen zweimal Teamgold

## Wertvolle Flinte an Nachwuchstalent bei DM verliehen

Auch in diesem Jahr machte das Nachwuchstalent im Trap-Schießsport, Malte Tolles aus Sereetz, von sich reden. In der Jugendklasse schoss der 15-jährige 104 Tonscheiben im Wettbewerb Flinte Trap aus der Luft, dafür gab es hinter dem deutschen Meister Markus Weißacher aus Bayern mit 107 Treffern die Silbermedaille. In der Mannschaft des SSC Schale aus dem Landesverband Westfalen gewann Tolles zudem mit Tobias Hummert und Arvid Ledwa sogar Teamgold in der Altersklasse Junioren B.

Mächtig stolz war sein Vater Herm Tolles, der im Kreisschützenverband Ostholstein das Amt des Wurfscheibenreferenten bekleidet: „Fast noch wertvoller als die beiden Medaillen findet Malte, dass er auf der Olympiaanlage in Garching Hochbrück als Nachwuchsschütze des Jahres ausgezeichnet worden ist. Das ist ein Lohn für unzählige Trainingseinheiten



Der stolze Vater Herm Tolles wurde ebenfalls Deutscher Meister mit der Flinte, in Ostholstein ist er Referent für Wurfscheiben. Foto: WB

und den beständigen Weg aus der Schülerklasse hinein in die weitere Altersgruppe Jugend.“ Erst seit drei Jahren betreibt der Ostholsteiner durch die Betreuung des Clubs in Schale und die seines Vaters auf der Schießanlage bei Kasseedorf den Wurfscheibenschießsport. „Die ersten Tipps und Tricks

des Trapschießens hat mir mein Vater vermittelt, oft haben wir zweimal die Woche trainiert. Viel gehalten hat auch die Ausbildung im Schießzentrum der ehemaligen Weltmeisterin Claudia von Kanitz in Bad Schwartau mit der modernen EDV-Anlage.“ Silber hatte er schon einmal bei der DM in München erreicht. Malte freute sich riesig, als Werner Diener, Sprecher des Förderkreises Wurfscheibe, ihm von der Firma Krieghoff eine Bockdoppelflinte im Wert von 12.000 Euro für seinen Sport zur Verfügung stellte.

Der stolze Vater: „Nach Einschätzung des Bundestrainers hat Malte das größte Potential im Nachwuchsbereich.“ Er werde folglich auch in Ostholstein weiter mit seinem Sohn fleißig üben. Leider stünde hier kein Wurfscheibenverein zur Verfügung, der mit einer Jugendabteilung für die notwendige Unterstützung sorgen könne. Beim SSV Schale sei das vorbildlich der Fall.



Der 15 Jahre alte Malte Tolles aus Sereetz gewann Teamgold und Einzelsilber in der Jugendklasse im Wettbewerb Flinte Trap. Foto: hfr/DSB Martina Eck

Auf ein Mannschaftsgefüge mit Jugendlichen aber komme es auch an.

Der 50-jährige Herm Tolles selbst schoss neben dem Titelgewinn in der Altersklassenmannschaft von Schale mit 115 aus der Luft gehaltenen Scheiben nicht schlecht. „Damit war ich Sechster von 26 Startern. Der Titel ging für 120 Treffer weg, für 116 aber gab es schon Bronze. Schade.“ Zusammen mit seinem Teamkollegen und deutschen Meister Heinz Heese als Seniorenstarter sowie dem Viertplatzierten Peter Thiel stand Herm Tolles unter zehn Dreiermannschaften mit der Goldplakette ganz oben auf dem Treppchen.

Ein wahrlich erfolgreiches Jahr für Vater und Sohn Tolles aus Sereetz. „Und indirekt ja auch für uns Ostholsteiner“, sagte Kreissportleiter Joachim Schütt aus Oldenburg.



Der stolze Vater Herm Tolles im Team des SSC Schale (4. v. l.) wurde ebenfalls Deutscher Meister mit der Flinte. Foto: hfr/DSB Martina Eck

Wilhelm Boller

Seminar „Interkulturelle Öffnung“ im Vereinsheim der BSG Eutin

## Nützliche und sinnvolle Informationen für die Teilnehmer

Der Landessportverband (LSV) Schleswig-Holstein veranstaltete am Sonnabend, 15. Juli, von 10 bis 17 Uhr, im Vereinsheim der Ballspielgemeinschaft (BSG) Eutin das Seminar „Interkulturelle Öffnung“ (IKÖ). Vom geschäftsführenden BSG-Vorstand nahmen Helmut Groskreutz, Frank Lunau und Klaus Bierend sowie vom Verein Manuela Krappe, die erfreulicherweise morgens für ein ausgewogenes Frühstück und nachmittags für Kaffee und Kuchen gesorgt hatte, Thorsten Schwarzkopf, Geschäftsstellenleiterin Martina Hüttmann, Jasper Stelter, der sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) am 01.08.2017 bei der BSG Eutin beginnt, und BSG-Integrationslotsin Tanja Müller teil, die mit Gia Abdullah und Hussein Hussein Almohamad zwei syrische Ausländer zu diesem Seminar eingeladen hatte. Etwas später gesellte sich noch Ernst Hermann Brütt (Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Eutiner Sportvereine und damit der Vertreter von über 6.000 Sportlerinnen und Sportlern in Eutin) dazu.

Nach einer Vorstellungsrunde aller Teilnehmer verstanden es die LSV-Referenten Viktor Barnaschow, Yelena Zaitseva und Karsten Lübbe an diesem Tag, die Zeit für alle nie lang werden zu lassen, obwohl diese Art der Seminargestaltung auch für sie eine Premiere war. Es wurden Behauptungen wie „Die Initiative, sich in die Vereine zu integrieren, muss allein von den



Die Teilnehmer des Seminars „Interkulturelle Öffnung“ bei der BSG Eutin.

Flüchtlingen und Migranten kommen“, „Muslimische Sportlerinnen dürfen beim Sport keine Kopftücher tragen“ und „Die Sportvereine müssten unbegrenzte Anzahl von Flüchtlingen aufnehmen“ entweder mit „Ja“, „Nein“ oder „Ja und Nein“ von den Seminarteilnehmern beantwortet, wobei die Begründungen der unterschiedlich Antwortenden sehr aufschlussreich waren und neue Perspektiven eröffneten. In drei kurzerhand von den Teilnehmern gebildeten Work-Shops wurden Gedanken und Ideen zu den Auswirkungen der IKÖ auf die Vereinsmitglieder, die Vereinsangebote und die Zusammenarbeit in Vereinen festgehalten. Hier beeindruckte Hussein Hussein Almohamad alle durch seine guten Deutsch-

kenntnisse. Zu Mittag wurde in „Manu's Imbiss“ in der Weidestraße gegessen.

### Bei den Vorträgen kam keine Langeweile auf

Auch am Nachmittag kam keine Langeweile auf. So wurden Punkte wie a) „Welche Schwierigkeiten gibt es im Bereich der interkulturellen Arbeit im Verein?“ oder b) „Was kann (soll) im Verein mit IKÖ erreicht werden?“ abgearbeitet. Zu a) mussten Schwierigkeiten analysiert und mögliche Lösungen gefunden werden und zu b) wurden praktische Ziele gesetzt, aktuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten des Vereins berücksichtigt und Ressourcen des Vereins entdeckt, wertgeschätzt und eingebracht. Dabei wurde der Rat von

Karsten Lübbe mit aufgenommen, für die Umsetzung der jeweiligen Ideen Teams zu bilden. BSG-Vorsitzender Helmut Groskreutz zog am Vormittag schon in Erwägung, bei der BSG Eutin gegebenenfalls als neue Sportart Cricket (eine englische Nationalsportart) in das Vereinsangebot mit aufzunehmen.

Sowohl für die syrischen als auch für die deutschen Teilnehmer hat dieses Seminar neue Betrachtungs- und Herangehensweisen bei der Integration von Ausländern eröffnet. Alle haben für sich etwas mitgenommen und waren sich einig, dass es hoffentlich bald ein Folgeseminar des LSV mit dieser Thematik geben wird. Die engagierten Referenten lobten die großartige Mitarbeit der Teilnehmer bei diesem Seminar. Klaus Bierend



## Deutsche Jugendmeisterschaft der Leichtathleten in Ulm

# Sagawe und die Mannschaft holen Gold

Mit einer nicht für möglich gehaltenen Steigerung auf 70,64 Meter wurde Niklas Sagawe vom Polizei SV Eutin im Donaustadion deutscher Jugendmeister im Speerwerfen der Altersklasse U18. Mit dieser Weite stellte er eine neue deutsche Jahresbestleistung seiner Altersklasse auf. Seine bisherige Bestmarke von 61,09 Meter, aufgestellt am 1. April in Lübeck, übertraf der Siebzehnjährige um über neun Meter. „Ich habe den Speer im dritten Versuch aber perfekt getroffen“, erklärte der Lensahner im PSV-Trikot seinen Meisterwurf und ergänzte: „Meine Trainer haben mir gesagt, was ich machen muss und dann hat es gut geklappt“. Bis zum dritten Durchgang hatte Sagawe lediglich 54,35 Meter auf seinem Konto, die nicht für das Finale der besten Acht gereicht hätten. So musste er diesen Wurf „auspacken“, dass er aber so weit war, dass er den Titel brachte, dass kam auch für ihn unerwartet.

Die größten Medaillenaussichten hatte Jonas Langbehn vom Bosauer SV im Stabhochsprung. Der letztjährige U18-EM-Teilnehmer war altersgemäß in die U20 Klasse aufgestiegen und begann den Wettkampf erfolgreich bei 4,55 Meter. Im zweiten Versuch flog er über 4,70 Meter und auch 4,80 Meter waren kein Problem für Langbehn, der erst vor drei Wochen seine Bestleistung bei den norddeutschen Meisterschaften auf fünf Meter gesteigert hatte. Doch bei 4,90 Meter lief es nicht mehr so gut. Zwei seiner Mitkonkurrenten nahmen auch die 4,90 Meter in Angriff und flogen gleich im ersten Versuch über diese Höhe.

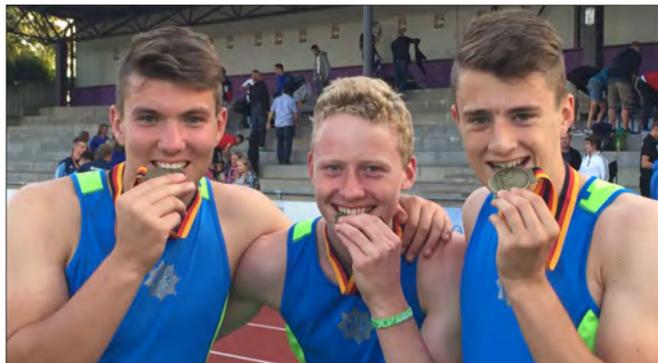
Langbehn scheiterte an dieser Höhe, so dass ihm am Ende der fünfte Platz blieb.

Nick Schmahl vom TSV Heiligenhafen konnte sich im Feld der 25 Weitspringer gut behaupten und kam mit seiner bisher zweitbesten Weite von 6,71 Meter auf den 14. Platz.

### Noch einmal Gold für den PSV

Zum Saisonhöhepunkt der Mehrkämpfer des Polizei SV Eutin gab es eine große Überraschung, denn das Trio mit Niklas Sagawe, David Schliep und Mika Jokschat wurde deutscher Jugendmeister in der Zehnkampfmannschaft. Das Team gehörte zwar zum Kreis der Medaillenanwärter, dass am Ende aber Gold dabei herauskommen würde, damit konnte man nicht rechnen. Nach zwei Tagen mit Licht und Schatten kam zwar kein neuer Landesrekord heraus, aber mit 18,211 Punkten hatte der PSV am Ende sogar einen komfortablen Vorsprung von 438 Punkten vor dem großen Favoriten, der LAV Leinfelden-Echterdingen.

Das Abenteuer Zehnkampf begann für alle drei Eutiner mit einer persönlichen Bestmarke im 100 Meter Lauf. Mika Jokschat steuerte 12,10 Sekunden, Niklas Sagawe 12,14 und David Schliep 12,24 zum Punktekonto bei. Trainer und Betreuer mussten im Weitsprung bange Minuten überstehen, denn Niklas Sagawe fing mit zwei ungültigen Versuchen an und rettete sich mit 5,96 Meter. David Schliep war mit 6,13 Meter bester Eutiner. Während sich Niklas Sagawe auf hervorragende



Niklas Sagawe, David Schliep und Mika Jokschat holten bei der DM den deutschen Titel in der Mannschaftswertung.

15,06 Meter steigerte, blieb Jokschat bei für ihn enttäuschenden 14,47 Meter hängen. Im Hochsprung waren alle drei Athleten im "Soll". Über 400 Meter gab das Team noch einmal alles. Schliep und Sagawe verbesserten ihre Hausrekorde auf 54,62 bzw. 55,23 Sekunden, während für Jokschat die Uhr 56,25 Sekunden anzeigte. Nach dem ersten Wettkampftag lagen die Eutiner deutlich hinter den Favoriten aus Leinfelden-Echterdingen auf dem zweiten Platz.

Während der zweite Tag mit ansprechenden Ergebnissen im 110 Meter Hürdenlauf begann, musste David Schliep beim Diskuswerfen den ersten Durchhänger mit nur 29,58 Meter verkraften. Jokschat mit 44,30 Meter und Sagawe mit 39,36 Meter konnten dagegen mit ihren Weiten sehr zufrieden sein. "Wie sich David dann nach dem Diskustief im Stabhochsprung herausgezogen hat, war toll," bilanzierte Coach Michael Wormeck die Steigerung seines Schützlings um satte 30 Zentimeter auf 3,80 Meter. Als bester Eutiner entpuppte sich jedoch Mika Jokschat, der sogar 4,00 Meter mit in die Wertung nehmen konnte. Niklas Sagawe, der im

Moment einen technischen Fehler nicht beheben kann, war froh, dass er 3,50 Meter mitnehmen konnte. Dann kam jedoch seine Spezialdisziplin, das Speerwerfen. Gleich drei Mal flog das 700 Gramm schwere Gerät über die 60 Meter Marke. Mit 63,42 Meter war er bester Speerwerfer der Titelkämpfe. Bei David Schliep flog der Speer auf 52,85 Meter. Dagegen fand Mika Jokschat, der erst deutlich später mit dem Speerwerfen an der Reihe war, schwierige Windverhältnisse vor, so dass sein Gerät nur bei 46,83 Meter landete. Vor dem abschließenden 1500 Meter Lauf war die Spannung über die Reihenfolge groß.

David Schliep brachte seine fünfte Bestmarke in die Wertung mit 4:51,35 Minuten ein. In der Endplatzierung sammelte Niklas Sagawe 6424 Punkte, die für ihn eine neue Bestleistung bedeuten. Ihm fehlten als Elfter nur wenige Punkte zum achten Platz und damit auch zur Teilnahme an der Siegerehrung in der Einzelwertung. David Schliep fehlten mit 6099 Punkten nur 28 Zähler zu einer Bestpunktzahl, während Mika Jokschat 5688 Punkte in die Wertung brachte.

Michael Ahnfeldt

## Was ist eigentlich Pilates ?

Vor mehr als 100 Jahren begann Joseph Hubertus Pilates ein Übungssystem zu entwickeln, um den eigenen körperlichen Einschränkungen entgegen zu wirken. Er nannte seine Methode selber „Contrology“.

Während des 1. Weltkrieges, auf einer englischen Insel interniert, entwickelte er stetig seine Methode weiter. Ärzte wurden zunehmend auf ihn aufmerksam und unterstützten seine Arbeit. Nach Kriegsende siedelte er in die Staaten und eröffnete sein erstes Studio in New York. Hier schrieb er sein Buch „Return to Life through „Contrology“

(Rückkehr zum Leben durch Contrology), in dem er ein umfangreiches Bodenprogramm erläuterte.

Mit jeder Pilates Übung



wird die Rumpfmuskulatur von innen nach außen gekräftigt. Zunächst werden die tief liegenden Muskeln (Stabilisatoren)

aktiviert und so das Körperzentrum stabilisiert. Erst dann werden die oberen Muskelschichten (Mobilisatoren) gekräftigt.

Und...Pilates ist mehr als nur ein Fitnesstraining, da es neben dem Körper auch die Psyche stärkt. Die bewusste Atmung verschafft Ruhe und Besinnung.

Die Trainingsziele der Pilates Methode auf einem Blick:

- Kräftiges und stabiles Körperzentrum
- Straffe und schlanke Muskulatur.
- Weniger Haltungsprobleme
- Verbessertes Körperbewusstsein
- Weniger Muskelverspannungen
- Mehr Ausgeglichenheit
- Leistungssteigerungen

bei anderen Fitness- und Sportarten.

Viele Turn- und Sportvereine bieten Gymnastik nach der Pilates Methode an...und das sehr erfolgreich. Es ist ein gesundheitsorientiertes Trainingsprogramm, das selbst die Auswirkungen des Alterwerdens hinauszögern vermag. Es werden keine schnellen und ruckartigen Bewegungen gemacht. Das Training wird im Einklang mit der Atmung nach dem persönlichen Rhythmus gesteuert.

Pilates selber trainierte bis zu seinem Tode (1967) nach der von ihm entwickelten Methode. Er definierte Alter nicht durch Jahre, sondern dadurch, wie fit Körper und Geist sind.

Birgit Kamrath-Beyer

## Segel-Jugendcamp 2017 in Lemkenhafen

Ein wichtiger Stellenwert nimmt für den Seglerverein Lemkenhafen Fehmarn das jährlich stattfindende Jugendcamp ein, das 2017 bereits zum siebten Mal stattfand.

Ziel ist es, die Hafenkooperation zwischen kleinen Vereins-Häfen an der Ostsee zu stärken und den Kindern und Jugendlichen der Region attraktive Freizeitmöglichkeiten auf dem Wasser zu eröffnen.

Unsere Freunde vom WSW, Kyritzer SV und Rathenower SV waren vom 22.07.2017 wieder für eine Woche zu Gast beim SVLF e.V.. Übernachtet wurde im naheliegenden Landjugendheim. Gemeinsam mit unseren Jugendlichen nutzten wir zusätzlich zum mitgebrachten Equipment auch unsere Boote, um Regatten auszutragen, Segel-



Das Segeln auf der Ostsee waren die Höhepunkte beim Segel-Jugendcamp auf Fehmarn.

kunde zu erlernen, zu grillen und viel Spaß zu haben.

Trotz aller finanzieller Unterstützung stellt das jährliche Jugendcamp sowie unsere Jugendregat-

ten eine enorme finanzielle Herausforderung für den SVLF e.V. dar, aber der hohe Zuspruch unserer Segler und befreundeter Häfen sowie die fröhlichen

Kinderaugen sagen uns, dass sich das Engagement lohnt

Jürgen Pauleweit  
1. Vorsitzender SVLF e.V.



## Termine - Termine - Termine - Termine



### OKTOBER

16.-20.  
23.-27.

SJSH-JL-Assistent/innen-Lehrgang,  
SJSH-JL-Assistent/innen-Lehrgang,

Scharbeutz  
Bad Malente



24.  
26.

Treffen der Kreissportverbände Süd,  
Sitzung geschäftsführender Vorstand des KSV OH

Eutin  
Lensahn



### NOVEMBER



02.  
15.  
18.  
24.-25.

Kreistag des Kreisfußballverbandes OH,  
Jugendmeisterehrung, SJSH des LSV  
Kreismeisterschaft Crosslauf, Kreisleichtathletikverband  
Übungsleiter-Fortbildung Kreissportverband Ostholstein

Lensahn  
Kiel  
Ratekau



### DEZEMBER



07.  
07.  
14.  
31.

KSV-Vorstandssitzung  
KSV-Beiratssitzung  
Gala „Sportler des Jahres“  
Pönitzer Silvesterlauf

Bad Malente  
Bad Malente  
Kiel  
Pönitz



Am  
Silvestertag  
findet  
in Pönitz der  
Silvesterlauf  
statt.



Weitere Informationen und Terminhinweise finden Sie auch auf unserer Internetseite <http://sportverband.kreis-oh.de>. Für unsere Vereine und Verbände veröffentlichen wir auch kostenlos Anzeigen und Textbeiträge.



Die Rufnummer des KSV Ostholstein lautet: 04363 - 905277.



Sie erreichen uns auch per E-mail unter der Adresse: [KSVOH@t-online.de](mailto:KSVOH@t-online.de) - Internet: <http://sportverband.kreis-oh.de>



Die Anschrift:

**Kreissportverband Ostholstein e.V.**

Postfach 1202, 23735 Lensahn

